„So sprach der Engel, und dann schwieg er und ließ mir lange Zeit, die treue Mutter zu betrachten. Darauf aber legte er seine Hand auf meine Schulter und sprach zu mir: »Hier, mein Kind, ist unsere Wallfahrt zu Ende. Denn hier findest Du, was Du suchest. Wisse: Die reinste und größte Liebe auf Erden ist die Mutterliebe!«

„Als der Engel diese Worte gesprochen, trat er drei Schritte vorwärts, an die Wiege, streckte seine Rechte darüber aus und segnete das Kind. Als das geschehen, verschwand er, und ich — erwachte."

## Ein guter Rat.

Ein alter, greiser König war gestorben und nun mußte sein einziger Sohn, Prinz Wunibald, das Scepter übernehmen.

Wunibald war noch jung, besaß aber viele Kenntnisse. Er redete mehrere Sprachen und hatte sich sogar schon mit dem Gestirn des Himmels vertraut gemacht. Dennoch zeigte Wunibald sehr viel Bescheidenheit und hörte gern fremden Rat. „Ich habe zwar manches gelernt," sagte er sich, „aber mir fehlt etwas, um das Volk recht regieren zu können: die Erfahrung."

Nun lebte in dem Lande ein alter, frommer Mann, der ein ähnliches Leben führte, wie einst die Propheten unter den Israeliten. Er wanderte jahraus, jahrein umher und belehrte das Volk, wenn er Thorheit, Aberglauben und Unwissenheit unter ihm fand. Kranken verordnete er heilsame Arznei, Armen half er und Unglückliche tröstete er, wie einst Tobias that. Dadurch war Zastro, so hieß der würdige Alte, weit und breit berühmt geworden, so daß man ihn allgemein den weisen Zastro nannte.

Diesen erfahrenen Greis ließ Prinz Wunibald zu sich rufen. Ernst und würdevoll trat Zastro in seinem langen Pilgergewande, einen Gürtel um den Leib, wie Johannis der Täufer, ein. „Was begehrt Ihr von mir, mein Prinz?" sprach er.

Der Prinz, welcher eben von einem Spaziergange zurückgekehrt war und auf einem Stuhle am Fenster saß, um aufs neue in seinen Büchern